

Bald 90 Stellen weniger in Lorch?

Bei Mahle in Lorch soll es aber keine Kündigungen geben

Winfried Hofele

Lorch. Der Stuttgarter Automobilzulieferer Mahle, der im ersten Halbjahr 2009 einen Umsatzrückgang von rund 33 Prozent beklagte, kommt aus der Krise nicht heraus. Nach Informationen des SWR sollen im kommenden Jahr rund 800 von 8800 Stellen in Deutschland abgebaut werden, davon 90 im Mahle-Werk in Lorch. Betriebsratsvorsitzender Manfred Steidle will betriebsbedingte Kündigungen vermeiden. Um den Umsatzrückgang, den Mahle-Konzernchef Prof. Dr. Heinz K. Junker auf den massiven Bestandsabbau im Pkw-Geschäft, überproportionale Produktionskürzungen bei Nutzfahrzeugen und eklatante Marktanteilsverschiebungen in Europa von Diesel-



Bei Mahle droht Arbeitsplatzabbau

motoren zu preisgünstigeren Ottomotoren zurückführt, zu kompensieren, hatte Mahle im Sommer strukturelle Maßnahmen ergriffen. So wurde das bisher aus fünf Produktlinien bestehende Automotive-Geschäft in die zwei Bereiche

Motorsysteme und -komponenten sowie Filtration und Motorperipherie zusammengefasst. Offensichtlich reicht das nicht aus, Mahle rechnet nicht mehr damit, im laufenden Jahr noch aus den roten Zahlen herauszukommen. Deshalb wird über einen deutlichen Stellenabbau in Deutschland spekuliert.

In Lorch (Filtration und Motorenperipherie) sind die Blechbearbeitung, Aktivkohlefiltration, Filtermehrkammer-systeme und Kraftstoffleitungsfilter angesiedelt. „Wir haben zwar derzeit Kurzarbeit“, sagte Manfred Steidle, „aber durch den neuen Bereich Kraftstoffleitungsfilter ist unser Umsatz gestiegen und es gibt Potenzial nach oben.“

Deshalb will der Betriebsratsvorsitzende Entlassungen

vermeiden: „Die Zahl 90 ist reine Spekulation, derzeit ist alles in der Schwebe“. Steidle hatte ein längeres Gespräch mit dem für Lorch zuständigen Geschäftsführer Jürgen Schwertner sowie mit Mahle-Personalchef Jörg Kaule und erklärte danach: „Ich bin mir sicher, dass wir die schwierige Situation in Lorch ohne betriebsbedingte Kündigungen meistern.“ Eine Personalreduzierung (derzeit 231 Mitarbeiter) könne es nur über freiwillige Aufhebungsverträge, Vorruhestandsregelungen oder Altersteilzeit geben, sagte Steidle, der sich „auch Versetzungen in den Filter-After-Sales-Markt-Bereich nach Schorn-dorf vorstellen kann“. Im Übrigen verweist er auf die bis Ende Juli 2010 für Lorch vereinbarte Arbeitsplatzgarantie.

Wirtschaft Regional November 2009